

2. Diskussionsrunde

Verunreinigung von Grundwasserseen und -teichen

Teilnehmer:

Diskussionsleiter: Prof. Dr. Karl STUNDL

Min.-Rat Doz. Dipl.-Ing. Dr. Friedrich SCHMIDT

OR. Doz. Tzt. Dr. Werner KOHL

Prof. Dipl.-Ing. Dr. Reinhard LIEPOLT, W. Hofrat i. R.

OR. Dipl.-Ing. Dr. Johann REITINGER

Einleitung des Diskussionsleiters:

Die steigende Entnahme von Kies und Schotter zur Deckung des Bedarfes der Bauwirtschaft für Großbaustellen aus den Ablagerungen in Flußtälern, läßt das Problem der dadurch entstehenden, zunächst sterilen Bereiche und ihrer späteren Wiedereingliederung in das Landschaftsbild als sehr wesentlich und vordringlich erscheinen.

Besonders gilt dies für die in den Grundwasserbereich getriebenen Entnahmen, die Naßbaggerungen, bei welchen nach Ausräumung des verwertbaren Schottermaterials eine Wasseransammlung zurückbleibt.

Es sollte für diese Gewässer nur die Bezeichnung Baggersee oder -weiher verwendet werden, da als Teich üblicherweise ein zwar ebenfalls künstliches, aber ablaßbares Gewässer bezeichnet wird.

Es wäre wünschenswert, Zahl und Flächenausmaß dieser Naßbaggerungen wenigstens überschlagsmäßig zentral zu erfassen und dabei auch Angaben über die geplante spätere Nutzung zu erhalten.

In den Richtlinien des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom August 1975 zum Schutz des Grundwassers bei Naßbaggerung sind zwar zahlreiche Hinweise enthalten, welche Größe, Form und Tiefe sowie die Lage des Gewässers zur Fließrichtung des Grundwassers betreffen.

Oberflächenwasserzuläufe, vor allem abwasserbelastete, sind dem Gewässer fernzuhalten. Weiters ist ein Gestaltungsplan für die Rekultivierung dem Genehmigungsansuchen um Bewilligung der Naßbaggerung beizuschließen.

ßen. Über zusätzliche Vorschriften und Verfügungen wird im ersten Beitrag des Podiumsgesprächs berichtet.

Aus eigener Erfahrung muß ich allerdings auf Schwierigkeiten hinweisen, die sich nach der Ausbeutung der Schottervorkommen vielfach ergeben, sei es das unerlaubte Baden, die unregelmäßige fischereiliche Nutzung oder sogar die Abfallablagerung. Auch diese speziellen Fragen werden im Podiumsgespräch behandelt.

Es drängt sich aber die provokante Frage auf, ob es bei den steigenden Ansprüchen der Versorgung der Siedlungen mit Trinkwasser verantwortbar ist, die in den Alluvionen der Flußtäler vorhandenen Wasservorkommen durch die steigende Schotterentnahme zu gefährden oder ob nicht der Bedarf der Bauwirtschaft durch vermehrten Abbau der Kiesbänke in Fließgewässern gedeckt werden sollte. Sogar die Verwendung von Abfallstoffen für diese Zwecke wird erwogen.

Als Einleitung des Podiumsgesprächs scheint es nötig, die Besonderheiten des Gewässertyps Baggersee kurz zu schildern, dann die limnologischen Probleme darzustellen und weiters auf die Fragen der Nutzung dieser Gewässer und die Sicherung der Verwendungszwecke einzugehen.

In dieser Reihenfolge sind die Beiträge des Podiumsgesprächs geordnet. Unsere gemeinsame Aufgabe wird es sein, daraus ein Grundsatz- und Förderungsprogramm zu formulieren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wasser und Abwasser](#)

Jahr/Year: 1976-1977

Band/Volume: [1976-1977](#)

Autor(en)/Author(s): Stundl Karl

Artikel/Article: [2. Diskussionsrunde: Verunreinigung von Grundwasserseen und -teichen 199-200](#)